Reformierte Kirchgemeinde
Ziefen - Lupsingen - Arboldswil

Januar 2014

G l ü c k

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das kommende Jahr 2014 ist laut UN-Organisation der Kristallographie gewidmet, der Wissenschaft, die sich mit Kristallen und deren Entstehung und Verwendung beschäftigt. Nach chinesischer Lesart steht das kommende Jahr unter dem Zeichen des Pferdes. Und innerhalb des christlichen Kontextes wird das Jahr 2014 unter dem Motto stehen 'Mein Glück aber ist es, Gott nahe zu sein' (Psalm 73, 28).

In längst vergangenen Tagen waren Menschen der Auffassung, stehen sie auf einem Hügel oder Berg, dann seien sie näher bei Gott. Vielleicht hat derlei Vorstellung dazu beigetragen, dass die Kirche St. Blasius auf einem Hügel oberhalb des Dorfes Ziefen zu stehen kam.

Wer davon ausgeht, sich auf einem Hügel näher bei Gott zu wähnen, verortet ihn im Himmel, also ganz weit oberhalb der Wolken oder gar der Sonne. Ich kann ihnen zum Glück auch nicht sagen, wo Gott hockt – oder liegt oder schwebt oder gar tanzt. Was ich hingegen mit Sicherheit weiss ist dies: Es gab in meinem Leben immer wieder Momente, ja gar Stunden, während denen ich mich auf wunderbare Weise geborgen und unbeschreiblich wohl fühlte. Augenblicke voller Glück und Zufriedenheit. Augenblicke, während denen ich nirgends sonst wo sein wollte als nur eben dort. Derartige Glücksmomente waren stets verbunden mit Begegnungen, sei es mit Menschen, Tieren oder Landschaften. Solches Glück ereignet sich immer wieder, es ist unverfügbar und sehr flüchtig. Schon allein deshalb ist es ein kostbares Gut.

Deshalb möchte ich den Psalmvers ein wenig erweitert interpretieren: Mein Glück ist es, dem Menschlichen nahe zu sein – und da kann sich das göttliche Wirken immer wieder ereignen. Zum Glück!

Ich wünsche Ihnen viele beglückende Momente im neuen Jahr – und seien Sie behütet.

Roland Durst